Wo immer Leute wirkliche Qualität in Bier anerkennen, werden Sie finden, daß sie verlangen

Stegmaier's Goldene Medaille Export Bier

Bestellt eine Kiste für die Wohnung heute. Reine Eßwaaren trinkt auf jedem Packet.

Scranton Telephone
Altes 'Phone 456.
Neues 'Phone, 1533.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen
Verkauf von Häusern und Bauplätzen

Gebrüder Scheuer
Keystone
Cracker- & Cake-
Bäckerei
Nos. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf Fabrik
Süd Scranton
Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Sie können wechseln Ihren Chef jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Sparcinlage; zahlt 3 Prozent Zinsen. Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung.

Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien. Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
218 Lackawanna Ave., Scranton.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Wenzel & Holzapfel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geführt. Beste Küche. Luftige Zimmer prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden. Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Eisenbahn Zeittabelle

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20 Vorm. 12.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm 12.10 und 3.35 Nachmittags. Für Binghamton, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u 9.00 Vorm. 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Owego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor. 1.55 Nachmittags. Owego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. täglich ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.10 Vor., 1.55 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor. 1.55 und 6.40 Nachm Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15 und 6.25, Mor. 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen 9.10 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.10 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.10 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Letzterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gewünschte Züge.
Giltig in Kraft am 8. Juli 1907.

Malz-Kaffee
Probepacket frei

Malz-Kaffee feinster Qualität, mit größter Vorsicht von ausgewählter Montana Gerste gemälzt. Kaffee, von unserem Malzkaffee präparirt, ist reiner unverfälschter Malz-Extrakt von höchstem Nährwert. Versandt in Packen, reinen, luftdichten Packeten. Kostet nur 7 Cents per Pfund. Ihr erspart 10 Cents bis 20 Cents das Pfund und seid gesünder.

Probepacket und Kirkläne gratis und franko.
Chemisches Laboratorium Co., Dept. M, 536-37. Arcade, Milwaukee, Wis.

Marschall Vorwärts.

Was Blücher in den Kriegen vor hundert Jahren zum Volkshelden der Deutschen Kompelte.

Bei Blücher war alles schneidig, waffenfroh, und zu Pferde fühlte sich der Reitergeneral in seinem Element. Hochgewachsen, von schlanker, geradezu jugendlicher Gestalt, elastischen Bewegungen, kühnen Gesichtszügen und blitzenden schwarzdunkeln Augen, erschien er auf schnaubendem Schimmel, den Säbel in der nervigen Faust, fast wie ein Abbild des Kriegsgottes, durch die Macht seiner Persönlichkeit alles mit sich fortreißend. So wurde der feurige Greis im Silberhaar der Held Preußens, gewissermaßen die Verkörperung der schlachtenschlossenen Volksseele. Auf dem Gefühle der körperlichen Kraft gründeten sich Blüchers seelische Eigenschaften, seine Unerschrockenheit, seine Ausdauer, sein Mut, der mit den Schwierigkeiten wuchs. Tapfer draufgehend, lockte ihn die Gefahr, keine Furcht, keine Blässe des Gedankens wandelten ihn an. Ohne Bedenken stürzte er sich in das Kampfgewühl, sicher, daß ihn keine Kugel treffe; die Reiterei bildete seine Lieblingswaffe. Aber dabei war er kein wüster Haudegen, sondern mit Scharfblick und Geistesgegenwart übersah er klar ein Schlachtfeld und leitete trefflich die Schlacht. Nie übermütig, aber stets unverzagt, war er wie ein Kind des Augenblicks: gleichgiltig gegen Verantwortung und fremdes Urteil und felsenfest überzeugt von dem endgiltigen, selbstverständlichen Siege der guten Sache, die er verfocht. Deshalb fürchtete er auch Napoleon nicht, sondern fühlte sich ihm völlig gewachsen. Seinen Haß gegen die Zwingherrnschaft, seinen fanatischen Glauben an die Sicherheit des Erfolges übertrug er auf das Heer, welches in seinen Augen noch aus den Soldaten Friedrichs des Großen bestand, den besten Truppen der Welt. Und das Heer dankte ihm mit gleichem Vertrauen, folgte ihm begeistert durch das Grauen der Schlacht bis in den Tod. Scharnhorst hatte Blücher richtig erkannt, als er sagte: „Sie sind unser Anführer und Held, und müßten Sie auf der Sänfte uns vorgetragen werden; nur mit Ihnen ist Entschlossenheit und Glück."

Ohne kleinlichen Ehrgeiz, ohne Eitelkeit und Mißgunst, wahr und wohlwollend, kannte er das Wesen des gemeinen Mannes, verstand ihn für große Ziele brauchbar zu machen. Heiter bei Schwierigkeiten, rücksichtslos in Gefahr, fand er vor dem Kampfe und nach einem Mißerfolge die herzbewegendsten Worte. Freilich hatte Blücher auch mancherlei Schwächen. Seine feurige Natur ging in der Schlacht nicht selten mit ihm durch; er konnte nur schwer abwarten und drängte zur raschen Entscheidung. Sein offenes Wesen äußerte sich bisweilen barsch und dadurch für empfindliche Naturen abstoßend, seine Ausdrucksweise war humorvoll, aber derb und unfein. Als echter Soldat liebte er Wein, Weiber, Tabak und Glücksspiel, doch besaß er Selbstbeherrschung genug, hierüber seine Pflichten nicht zu vergessen. Oberst Friedrich weist darauf hin, daß Blücher bis zum Einzug in Paris keine Spielkarte berührt und allen Freuden der Tafel entsagt habe, sodaß er in Einfachheit und Bedürfnislosigkeit zum Vorbilde wurde. Als Hauptmangel des Tatenfrohen erwies sich seine ungenügende Schulbildung, die so weit ging, daß er keinen Satz richtig schreiben konnte und nicht Französisch verstand, was besonders ungünstig wirkte, weil seine Untergebenen größtenteils Russen waren, mit deren Führern in französischer Sprache verkehrt werden mußte. Da es auch an Selbststudium fehlte, so hatte er seinen Geist nicht zu umfassendem Denken und verwickelten strategischen Entwürfen erzogen; hier versagte er vollkommen. Doch eignete ihm genug gesunder Menschenverstand, um solche Dinge, richtig und klar vorgetragen, rasch in sich aufzunehmen und wie Eigenerzeugnisse ausführen zu können. Ferner besaß er die Gabe des Vertrauens, freilich nur für Ratgeber, die sich bewährt hatten und die er für unternehmend hielt. War eine Sache von ihm gebilligt und anerkannt, so ließ er sich durch nichts davon abbringen, durch keine Vorstellung und durch keine Gefahr.

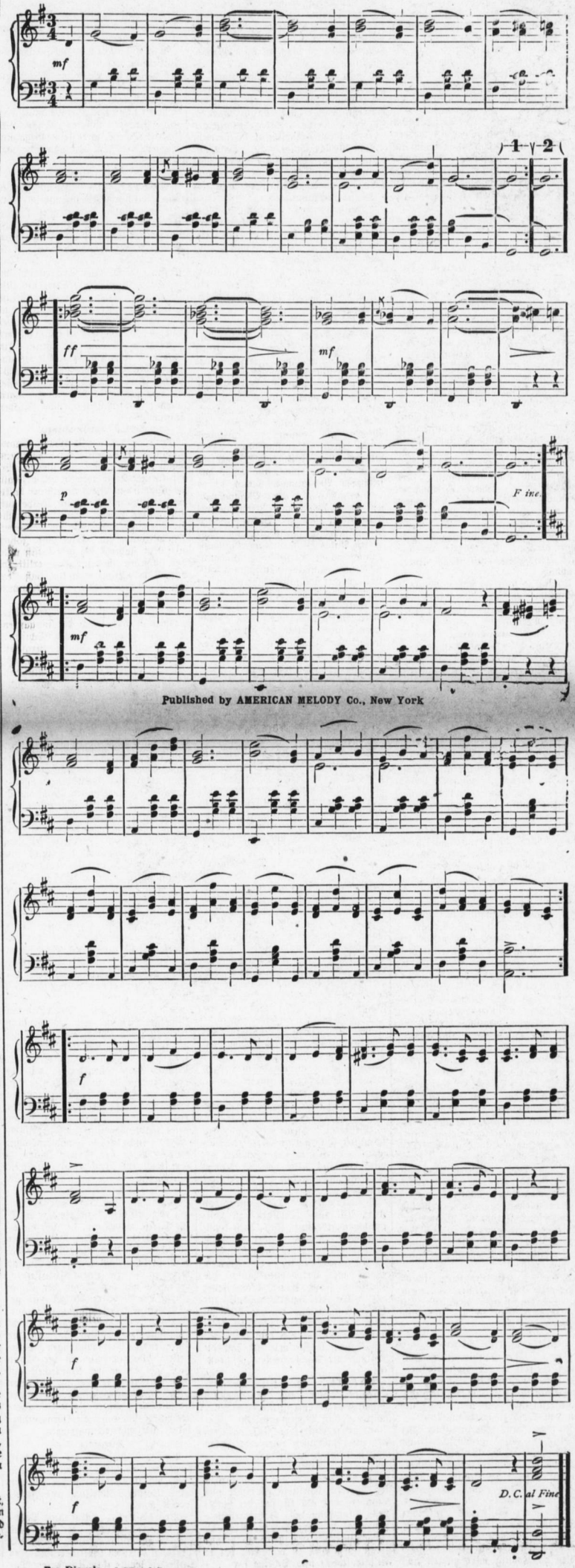
Auch ein Gelübde.

Die Versteigerung eines von Frau Woodrow Wilson mit Berglorbeer bestickten Taschentuches bei einem Bazar der ersten reformirten Kirche in Bayonne N. J., enthüllte kürzlich ein Versprechen, das Frau Wilson im vergangenen Sommer in Sea Girt gegeben hatte. Sie gelobte damals Frau William Wauters von Bayonne, in Falle der Erwählung des Governeurs Wilson zum Präsidenten werde sie ihren ganzen Einfluß aufbieten, den Berglorbeer statt der Goldrute zur amerikanischen Nationalblume zu machen.

Ein großer Verstand herrscht nicht, ohne auch den Wert der Dinge in scharfer Rechnung zu halten und phantastische Verwendung kann neben ihm nicht aufkommen.

Waltz from
"FRA DIAVOLO"
Sung by Mme. HOMER at Metropolitan Opera House, N. Y.

Tempo di Valse. AUBER



Published by AMERICAN MELODY Co., New York

Fra Diavolo. 2 pp—2 p.

Lustige Geschichte.

Wie ein Bräutigam den künftigen Schwiegervater zur Flucht veranlaßte.

Noch kurz vor der Hochzeit rettete sich ein „gewitzter" Bräutigam, der mit einem jungen Mädchen, der Tochter eines Kaufmanns in Budapest, verlobt war. Seitdem er das Jawort von seiner Braut bekommen hatte, war der Bräutigam sehr niedergedrückt und verriet seinen Bekannten, daß die Verlobung ihm keine sehr große Freude mache. Seine Braut sei zu herrisch veranlagt und gestatte ihm nicht, ohne ihren Willen den Mund aufzumachen. Besonders habe ihm ein Umstand vor der Ehe Furcht gemacht, den er bei der Verlobung erlebt habe. Seine zukünftige Schwiegermutter sei völlig Herrin im Hause und ihr Gatte habe es kaum zu atmen. Am Verlobungsfeste kam plötzlich punkt ½10 Uhr die Magd mit einem brennenden Licht ins Zimmer und erklärte der Hausfrau, daß das Bett für den Herrn gemacht sei. In diesem Augenblick warf die Hausfrau ihrem Gatten einen gebieterischen Blick zu, der sich daraufhin, ohne auch nur einen Widerspruch zu wagen, erhob, sich von den Gästen verabschiedete und schlafen ging. Die Hausherrin bat die dagebliebenen Gäste, sich durchaus nicht stören zu lassen, da es seit ihrer Verheiratung ihr Wunsch sei, daß ihr Gatte wirklich um ½10 Uhr schlafen gehe, weil er am nächsten Tage zu arbeiten habe. An diesem Befehl änderte sie auch nicht das geringste, wenn Gäste im Hause sind. Seine Braut habe ihm dabei zugeflüstert, daß sie es mit ihm ebenso halten wolle. Der Bräutigam, als Pantoffelheld war von diesem Tage ein ganz anderer. Er stöhnte und seufzte und wagte aus Angst vor seiner herrischen Braut, die völlig ihrer Mutter nachartete, nicht, die Verlobung aufzulösen oder ihr seinen Willen entgegenzusetzen. Vor wenigen Wochen herrschte in dem Hause des Budapester Kaufmannes große Aufregung. Der Bräutigam war am Tage vorher zu Besuch gekommen, und um ½10 Uhr mußten beide Männer schlafen gehen, während die Damen sich noch am Kartenspiel ergötzten. Am nächsten Morgen waren beide um 7 Uhr noch nicht aufgestanden, trotzdem es ihnen streng angesagt worden war. So etwas war noch nicht dagewesen. Die Frau des Hauses raste vor Wut, daß ihr Mann anscheinend den eigenen Willen durchgesetzt hatte. Und die Braut war nicht minder wütend. Sie schickten die Magd hinauf, um die beiden Schuldigen zu sich zu zitieren und ihnen durch eine gepfefferte Gardinenpredigt die Lust an den weiteren Betätigungen ihres freien Willens zu benehmen. Sprachlos kam die Magd zurück und erklärte, daß das Zimmer leer sei. Der Bräutigam hatte den Vater seiner Braut entführt, während sonst im allgemeinen bei Entführungen die Braut selbst der leidende Teil sei. Hier war es aber anders. Allein hatte der Bräutigam wohl nicht den Mut, sich seinem künftigen Wachtmeister zu entziehen, und verstand es, seinen zukünftigen Schwiegervater dazu zu überreden, der wohl mehr tot als lebendig diesem Wunsche nachgegeben haben mag. Tatsache ist, daß die beiden verschwunden sind. Man kann ihnen jedenfalls dazu gratulieren, was sie erleben werden, wenn sie von den beiden Angehörigen des „schwachen" Geschlechts wiedergefunden werden.

Neue Kohlenlager in Afrika.

Mit einer halbbituminösen Kohle, die von Flötzen bei der Ortschaft Udi in Südnigeria stammen, sind in London im Imperial-Institute Versuche angestellt worden, über die der Leiter dieser Anstalt jetzt einen Bericht veröffentlicht hat. Die Kohle hat danach einen mittleren Heizwert von etwa 6500 Wärmeeinheiten ergeben. Auch im nördlichen und südlichen Nigerien selbst ist die Kohle erprobt worden und soll Beweise ihrer Brauchbarkeit erbracht haben. Unklar ist der Zusatz, den die Londoner Wochenschrift „English Mechanic" an diese Mitteilung knüpft, daß diese Kohlenablagerungen in Südnigerien nämlich einen ungeheuren Wert für das ganze südliche Afrika besitzen sollen. Südnigerien selbst liegt, wie der Name sagt, am unteren Niger, übrigens in einer geographischen Breite von 5 bis 7 Grad nördlich vom Aequator, so daß man sich nach der Kohle zu Heizzwecken dort nicht sonderlich sehnen wird. Ob sich für die Kohle in dieser äquatorischen britischen Kolonie eine Verwendung zu industriellen Zwecken eröffnen wird, ist noch fraglich. Daher ist es wohl möglich, daß in der Tat eine Verwertung der neu entdeckten Kohlenlager für Südafrika mit seinem gemäßigten Klima und seinem größeren gewerblichen Bedarf beabsichtigt ist. Dieser Teil des Kontinents besitzt selbst recht gute Kohlenlager, die in den letzten Jahren eine bedeutende Entwicklung erfahren haben. Namentlich Natal weist bereits eine Ausfuhr von Kohlen für rund 16 Millionen Mark jährlich auf.

Kramer Bros.
Endsaison-Aufräumung
25 Prozent Rabbatt
auf Männer und Knaben Anzügen und Ueberröcken

$10.00	Ueberröcke und Anzüge	$	7.50
$12.00	" "	"	9.00
$15.00	" "	"	11.25
$20.00	" "	"	15.00
$22.50	" "	"	16.85
$25.00	" "	"	18.75
$30.00	" "	"	22.50
$35.00	" "	"	26.25
$40.00	" "	"	30.00

KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.

Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmucksachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.

Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebelang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.